

Die Suche nach geeigneter arbeitsmedizinischer Betreuung

Strategien eines mittelständischen Unternehmens

Für jedes Unternehmen ist die Suche nach einer geeigneten betriebsmedizinischen Betreuung eine besondere Herausforderung.

Zum einen gilt es, einen Arbeitsmediziner* zu finden, der das vom Unternehmen gewünschte Maß an fachlicher Kompetenz und Erfahrung aufweist. Die fachliche Kompetenz ist von den Entscheidungsträgern im Betrieb regelmäßig nicht ohne weiteres einzuschätzen. Als Indizien orientieren sich Betriebe jedoch am Bekanntheitsgrad des Bewerbers in der Fachwelt (z. B. durch Veröffentlichungen) und Empfehlungen durch andere Unternehmen. Insbesondere die Berufserfahrung ist ein Faktor, der für viele Betriebe von besonderer Bedeutung ist und die Entscheidungsfindung maßgeblich beeinflusst. Ein Arbeitsmediziner, der noch nicht über einschlägige Erfahrungen in einem Betrieb derselben oder einer ähnlichen Branche verfügt, wird es schwer haben, die Entscheidungsträger des Betriebs von der eigenen Qualifikation zu überzeugen. Diese sind in der Regel nicht an „Neulingen“ interessiert, die sich in die spezifischen Gefahren des betrieblichen Arbeitsumfeldes zunächst einarbeiten müssen.

Zum anderen muss ein Betriebsmediziner das gewünschte Maß an sozialer Kompetenz und echtem Interesse an den physischen – und auch psychischen Problemen – der Belegschaft mitbringen. Auch dies ist für die Entscheidungsträger oftmals schwer einzuschätzen.

* Aus Praktikabilitätsgründen wird im folgenden ausschließlich die maskuline Form verwendet.

Ein wichtiges Indiz ist dabei das Verhalten während des Vorstellungsgesprächs. Wirkt der Bewerber offen und gelöst, hat ein sympathisches Auftreten und eine ruhige Art, so ist davon auszugehen, dass er ebenso positiv auf die Mehrheit der Belegschaft wirken wird. Daher ist es aber auch erforderlich, dass möglichst viele Personen aus verschiedenen Betriebsbereichen bei den geführten Vorstellungsgesprächen anwesend sind, um einen möglichst breit gefächerten Eindruck von der Wirkung des Bewerbers auf die Mitarbeiter zu erhalten.

Ein weiterer wichtiger Faktor für die Entscheidungsfindung des Unternehmens ist die Nähe der Praxis des Arbeitsmediziners zum Unternehmensstandort. Viele Unternehmen wünschen sich eine arbeitsmedizinische Betreuung, die ggf. notwendige weitere Untersuchungen von Mitarbeitern in unmittelbarer Nähe zur Arbeitsstätte ermöglicht. Dies ist eine Frage der Wirtschaftlichkeit und Praktikabilität. Mitarbeiter, die unter Umständen während

der Arbeitszeit den Arbeitsplatz verlassen müssen, sollen keine weiten Wege zurücklegen müssen, um zur Praxis des Betriebsarztes zu gelangen.

Letztendlich spielt auch der finanzielle Rahmen der Betreuung eine Rolle, wenn auch nur eine verhältnismäßig untergeordnete. Hier wird der Unternehmer im Vorfeld mehrere Angebote verschiedener Arbeitsmediziner einholen, um sich einen Überblick über die durchschnittlichen Kosten zu verschaffen. Aufgrund der festgelegten Betreuungszeiten ist eine Schätzung der Kosten bei Kenntnis des jeweiligen Stundensatzes des Betriebsarztes ohne weiteres möglich. Ein Arbeitsmediziner, der hier völlig aus dem Rahmen fällt, wird – sofern er nicht anhand der o. g. Kriterien bereits als absoluter Wunschkandidat gilt – es schwer haben, sich gegenüber nahezu gleich geeigneten günstigeren Bewerbern durchzusetzen. Unterscheiden sich mehrere Bewerber jedoch nur geringfügig, so werden allein die o. g. weiteren Kriterien die Ausschlag geben. □

Alexandra Löhrmann

Neue Internetauftritte

Die Internetauftritte der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV werden weiter überarbeitet und neu gestaltet:

Das Institut für Arbeitsschutz BGIA in Sankt Augustin: www.dguv.de/bgia

Das Institut Arbeit und Gesundheit BGAG in Dresden: www.dguv.de/bgag

Das Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin in Bochum:

www.bgfa.ruhr-uni-bochum.de

Die Akademie und Hochschule Bad Hersfeld/Hennef: www.dguv.de/akh

Das Berufsgenossenschaftliche Prüf- und Zertifizierungssystem in Dresden:

www.dguv.de/bg-pruefzert

haben ihre Web-Präsenz an das Erscheinungsbild der DGUV angepasst und auf eine neue technische Basis gebracht.